

Protokoll

der Sitzung vom 13.12.2011

im Fachschaftenrat

der Universität Würzburg



StuWü

Fachschaftenrat

Vorsitz: Judith Fronczek

Protokoll: Anja Zürn

Anwesend: Anna Krähe, Margarete Heinrichs, Christopher Brandt, Hanna Oberdorfer, Anja Zürn, Moritz Lund, Benjamin Eckstein, Katrin Fürsich, Judith Fronczek, Riccardo Altieri, Andreas Rosenberger

Abwesend: Katharina Sondermann, Michael Schüßler, Marie Markones, Lisa Sponner, Katharina Treiber, Raphael Reichel, Bernhard Löffler, Anna Merhart

Datum: 13. Dezember 2011

Beginn der Sitzung: 20:02 Uhr

Ende der Sitzung: 23:40 Uhr

Ort der Sitzung: Festsaal über der Burse

Tagesordnung:

Top 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Top 2: Festlegung eines Protokollanten/einer Protokollantin

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Top 4: Die Juso Hochschulgruppe stellt sich vor

Top 5: Genehmigung des Protokolls vom 25.10.2011

Top 6: Bericht aus den Fachschaften

Top 7: Stand der Studienplanungskommissionen

Top 8: Bearbeitung der Geschäftsordnung

Top 9: Neues zum BMBF Antrag

Top 10: Meinungsaustausch zum Teilzeitstudium

Top 11: Erfahrungsaustausch zu den Leitlinien Bologna

Top 12: CHE

Top 13: Verschiedenes

Top 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Vorsitzende Judith Fronczek eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Fachschaftenrats fest. Es sind 11 von 18 Mitgliedern anwesend und es liegen 6 Stimmrechtsübertragungen vor.

Stimmrechtsübertragungen: Marie Markones an Christopher Brandt, Lisa Sponner an Anna Krähe, Katharina Treiber an Katrin Fürsich, Raphael Reichel an Riccardo Altieri, Bernhard Löffler an Margarete Heinrichs, Anna Merhart an Judith Fronczek

Top 2: Festlegung einer Protokollantin/eines Protokollanten

Als Protokollantin wird per Losverfahren Anja Zürn festgelegt.

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Es werden zwei Änderungen der Tagesordnung vorgeschlagen:

Moritz Lund schlägt vor, drei weitere Tops hinzuzufügen: Austausch zum Teilzeitstudium, CHE Ranking und die Besprechung der Umsetzung der Leitlinien zur Bolognareform.

Benjamin Eckstein merkt an, dass noch ein Top „Verschiedenes“ eingefügt werden sollte.

Die Anträge werden ohne Gegenstimmen angenommen.

Demnach ergibt sich die Tagesordnung:

- Top 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- Top 2: Festlegung eines Protokollanten/einer Protokollantin
- Top 3: Genehmigung der Tagesordnung
- Top 4: Die Juso Hochschulgruppe stellt sich vor
- Top 5: Genehmigung des Protokolls vom 25.10. 2011
- Top 6: Bericht aus den Fachschaften
- Top 7: Stand der Studienplanungskommissionen
- Top 8: Bearbeitung der Geschäftsordnung
- Top 9: Neues zum BMBF Antrag
- Top 10: Meinungsaustausch zum Teilzeitstudium
- Top 11: Leitlinien Bologna
- Top 12: CHE

Top 13: Verschiedenes

Top 4: Kennenlernen der Juso-Hochschulgruppe

Tobias Pietsch stellt deren Struktur dar, derzeit zählen sie etwa 20 Mitglieder. Treffen finden alle zwei Wochen statt. Er erzählt zunächst von der Arbeit im Konvent, wie auch von der Arbeit außerhalb: Infostand zu 40 Jahren BAföG, hierbei können Studierende Feedback geben, Wünsche an dieses äußern, Kritik üben. Weitere Aktionen der Vergangenheit werden von Tobias aufgezählt.

Des Weiteren umfasst deren Arbeit Kontakte in den Stadtrat zu pflegen, Rücksprache mit entsprechenden Abgeordneten; Platzierung der wichtigen Themen.

Kathrin Nikolaus: Entwurf des Studiums der Zukunft. Bspw.: Inklusive HS, autonomere Verwaltung, Abschaffung der Statusgruppen (Auflösung der Differenzierung von StudierendenvertreterInnen, ProfessorInnen...) quasi: gemischte Listen, nach politischen Interessen und Vorstellungen (dies entspricht dem forcierten Ziel), Selbstbestimmung (Abschaffung von Anwesenheitspflichten...)

Laura Hoffmann: stellt Zusammenarbeit sowohl auf Landesebene, als auch auf Bundesebene dar. Bundesvorstand: Pressearbeit, Veranstaltungen etc.

Landesebene: Themen der Jusos werden platziert. Auch Sitz im AK Hochschule der SPD auf Landesebene. Hochschule der Zukunft: Arbeitsgruppe Blended Learning, als auch AG Bologna, wie auch LehrerInnenbildung. Auch das Semesterticket stellt auf Landesebene ein wichtiges Thema dar.

Moritz: Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem SSR zur Landesgruppe aus? AK Lehramt und Jusos könnten sich über gemeinsame Standpunkte austauschen, was denkt ihr? Modulstudiengänge (nach Volkshochschulenschema) was haltet ihr davon?

Laura Hoffmann: Modulstudiengänge: Alle Menschen sollten studieren können, demnach könnten alle teilnehmen. Zertifikatewahn wird hierbei allerdings kritisch betrachtet.

Moritz: Wie seid ihr hier in Würzburg mit örtlichen Kräften vernetzt? Also Jusos, GEW? Wie heterogen sind hierbei die Meinungen zwischen den Jusos an verschiedenen Hochschulstandorten?

Laura: Unterschiede liegen vor allem in der Intensität der Hochschulvernetzung. Man muss nicht Juso Mitglied sein um in der Juso Hochschulgruppe mitarbeiten zu dürfen. Im Grunde sind alle bayrischen Juso HSGs links. Wobei es auf Bundesebene durchaus Unterschiede gibt.

Johanna: Fast alle Juso Hochschulgruppenmitglieder sind GEW-Mitglieder, da inhaltliche Überschneidungen sehr groß sind.

Riccardo: Im Personalrat gab es das Gerücht, dass Probleme akut sind.

Laura: Die GEW ist zwar dran, jedoch ist Zusammenarbeit mit dem Mittelbau strukturell bedingt schwierig, da Dozierende Öffentlichkeit scheuen (mögliche Konsequenzen)

Laura: Befristete Verträge stellen großes Problem dar; jedoch auch hier Öffentlichkeitsproblem.

Johanna: Zweiteilung zwischen befristeten Angestellten und den Festangestellten, welche sich hierbei nicht engagieren.

Moritz: Die GEW war bei der letzten Personalratswahl nicht vertreten, warum?

Laura: GEW war auf Verdi Liste, weil nicht ausreichend BewerberInnen für eine eigene Liste zur Verfügung standen

Moritz: Macht ihr einen Gesetzesentwurf zur Verfassten Studierendenschaft?

Laura: Auf Landesebene wird es durchaus bereits diskutiert und Konzepte sollen hierbei erarbeitet werden.

Moritz: Wie soll in diesem Konzept die Rolle der Fachschaften aussehen? Eher dem östlichen oder dem westlichen Modell gleichend? Wollt ihr im Ausschuss mitarbeiten? Wäre doch sinnvoll.

Laura: Das haben wir auf Landesebene bereits am Sonntag diskutiert. Die Fronten sind hier in Würzburg besonders verhärtet, das ist schade! Die Diskussionen werden wohl kontrovers werden, auf Landesebene gibt es aber noch keinen Konsens, welches Modell bevorzugt werden soll.

Riccardo: LAK wurde angesprochen, findet am Sonntag hier in Würzburg statt. Herzliche Einladung, um Diskussionen zu verfolgen und damit Kommunikation auf Dauer zu erleichtern.

Moritz: Protzbau in Augsburg (Studiengebührenfinanziertes Studihaus) Es gab hierzu eine Stellungnahme des Campus Grün. Auch Stellungnahme der Jusos; Weshalb gibt es hierbei einen so großen Konflikt zwischen den Hochschulgruppen?

Laura: Vermutet, dass der StuV-Vertreter der LMU hierbei aus der Sicht eines Fachschaftlers reagiert hatte.

Moritz: Der FSR würde sich freuen ebenfalls zu der Juso Hochschulgruppe eingeladen zu werden. Wie stellt ihr euch eine eventuelle Zusammenarbeit vor?

Laura: Die Fronten letzten Jahres waren sehr verhärtet und bedauert dies. Mahnt seltsame Diskussionen an, Wort „Front“ sei hierbei nicht angebracht. Letztjährige Diskussionen teilweise schwierig.

Riccardo: War lediglich Beobachter im vergangenen Jahr, empfindet die Arbeitsatmosphäre diesjährig als angenehmer.

Judith: Ein Problem kann darin liegen, dass die Fachschaften und Hochschulgruppen unterschiedliche Arbeitsfelder haben, welche gegenseitig teilweise nicht bekannt sind. Da man die anderen Strukturen oftmals nur marginal kennt.

Moritz: Mahnt die Verlächerlichung der Fachschaften an. Erklärt, dass wir die Arbeit direkt am Studierenden machen; die Arbeitsfelder schlichtweg unterschiedlich sind.

Judith: Ergänzt Moritz, dass die Fachschaften zwar politisch sind, ja. Jedoch nicht Parteipolitisch. Danach ruft sie zu Fragen an den FSR auf.

Johanna: Die Diskussion ob politisch oder nicht, sollte damit geklärt sein. Fachschaft und Hochschulgruppe muss sich ja nicht ausschließen. Und schön dass darüber geredet wurde.

Laura Wamprecht: „ich bin eigentlich durch Zufall hier, weil ich dachte, dass ich mit den Leuten jetzt was trinken gehen kann.“

Riccardo: Aus der Sicht des SSRlers: Es wäre schön, wenn man am Ende seiner Amtszeit die große, gute Arbeit feststellt und nicht die Zerstrittenheit.

Johanna macht Werbung: Hubland morgen und übermorgen vor der Mensa Infostände der DGB zu Teilzeitjobs, Beschäftigung an Hochschulen etc.

Top 5 Protokoll der vorletzten Sitzung (15.11.)

Redaktionellen Änderungen wurden eingefügt. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Top 6 Bericht aus den Fachschaften

Phil I: Nichts allzu Interessantes. Erste Fachschaftszeitung ging in Druck, damit soll Informationskultur gefördert werden. Spannende Demoskopie (Demographie?) innerhalb der Fachschaft. Sehr viele „Alte“, als auch Erstis, die angelernt werden sollen. SFBs sind aktuell in der Bearbeitung.

Bio: Vollversammlung am 15.1. Themen: CHE Ranking, Zukunft der Fakultät, Information zu den Studiengebühren, die anstehende Programmakkreditierung und wo hierbei noch Bedürfnisse der Studierenden offen geblieben sind.

Das vergangene Klausurwochenende war sehr fruchtbar. Hierbei Danke an die Chemie für die Verschönerung des Fachschaftszimmers.

In der Botanik sind die Klimakammern nicht mehr benutzbar. Es müsste komplett neu gebaut werden.

Theologie: Weihnachtsaktion: Life of Brian Krippenspiel. In der Adventszeit findet jeden Dienstagmorgen ein Morgenlob statt, bisher wurde dieses gut angenommen (7:50 Uhr Sanderuni). Die Selbstevaluation der FSV ist fertig, Auswertung ist ebenfalls fertig. Die FSV kommt hierbei ganz gut an, jedoch fielen auch Sätze wie: „Menschen mit übersteigertem Geltungsbedürfnis“. Resultat: Ausbaufähig aber nicht so schlimm. Steuerungsgruppe für den Master wurde gebildet und Studis sind hierbei auch beteiligt. Der Philosophie Lehrstuhl wird nun besetzt, damit sind alle 15 Lehrstühle der kath. Theologie besetzt. Der neue „Ablass“ ist da. Theofete im Tirili am 15. Dezember unter dem Motto „Feierei auf Teufel komm raus“.

Phil II: Vernetzung der Inis, war sehr schön. Seit neuestem: fünf Fachschaftszimmer. Sport: Sportzentrum und Sportinstitut wurden getrennt, das Präsidentengespräch in diesem Zusammenhang konnte an der derzeitigen Situation nichts ändern. Jedoch läuft bereits ein Mediationsverfahren. Langsam kommen die geänderten SFBs und FSBs an, die FSV beteiligt sich hierbei sehr rege. Sonderpädagogikbufata in Würzburg: war sehr schön, alles hat geklappt. Politikwissenschaftenbufata: War produktiv, Geschwister Scholl Institut in erstaunlich schlechtem Zustand. Phil I Phil II Gespräch: War sehr produktiv, man kann viel voneinander lernen. Ein neuer Studiendekan in der Phil II kommt, muss im Fakultätsrat noch gewählt werden.

Mathe/Info: Es fand eine Nikolausaktion statt, neun Engelchen haben Nikoläuse verteilt. Die Fachschaftszeitung kommt morgen bei der Weihnachtsfeier raus. Glühwein und andere Dinge werden gereicht. BMBF-Stelle wurde endlich ausgeschrieben. Die Kommission zur Vergabe der Studiengebühren wurde in der Mathe teilweise neu besetzt. Bei den Änderungen der SFBs und FSBs waren sich die Fakultätsratsmitglieder nicht bewusst, dass Studis beteiligt werden müssen. Nächstes Fachschaftsvernetzungstreffen kann in der Mathe/Info abgehalten werden. Dies wird mit den MedizinerInnen abgeklärt.

Physik: Eigenes Mentorenprogramm wurde auf Fakultätsebene initiiert. Studierende aus dem erstem Semester bekommen VertrauensdozentInnenen, mit welchem/r sie sich bei Problemen bereden können. Bei der Akademischen Weihnachtsfeier konnte sich die FSV vorstellen, angemahnt wurde, dass keine Lehrämter in der FSV sind. Morgen feiert auch die Physik ihre Weihnachtsfeier.

Chemie/Pharmazie: Mit Biochemiestudierenden wurde ein Gespräch geführt, da sie keine FSV haben. Sie sollen nun als Arbeitsgruppe in der Chemie eingegliedert werden. Hierzu soll die Vernetzung mit der FIBio als auch den MedizinerInnen verbessert werden. Die Fachschaft ist sehr stark gewachsen, weshalb nun AKs eingeführt werden können, ebenfalls kann die HP erneuert werden. Die Nachhaltigkeit des Wissens soll besser gewährleistet werden. Mentorenprogramm: Zwei KandidatInnen haben sich vorgestellt, um Koordinatorenstelle zu übernehmen, jedoch war wahrscheinlich keineR der BewerberInnen geeignet. Personal muss also noch gefunden werden. AG Zivilklausel hat sich getroffen besprochen wurden die Ziele, als auch bereits bestehende Zivilklauseln. Was ist Rüstungsrelevant? Bedenken wegen Energietechnik. Hierzu werden derzeit Meinungen bei den verschiedenen Fakultäten eingeholt. Es fand ein Treffen mit Herrn Fischer aus Biochemie statt: Die Einführung des Masters Biochemie und dessen Inhalte wurden besprochen. Dies hatte bereits den Charme einer Studienplanungskommission, ein Drittel der Anwesenden waren Studierende. Für die kommende Studienplankommission wurden Studis bereits „eingeladen“, jedoch zu einem sehr späten Zeitpunkt.

Medizin: Die Medizin FSV hat ihre neuen Räume eingeweiht, es wurde prompt eingebrochen, die Kriminalpolizei war eingeschaltet. Jedoch wurde das Verfahren eingestellt. Auch in der Medizin FSV gibt es viele neue Erstis, die eingearbeitet werden wollen. Die Klinikchefs wurden angeschrieben, und aufgefordert die Anträge für die Studiengebührenkommission vorher mit der FSV zu besprechen. Am Donnerstag ist Christmas Party im Zauberberg.

Bericht aus SSR von Moritz: AKs haben Postkarten entworfen und drucken lassen, um auf Diskriminierungen aufmerksam zu machen. Alle Graduate Schools haben sich bereit erklärt, DoktorandInnen in Zukunft zu beteiligen. Es soll ein Infoabend zu den SFBs und FSBs im Januar geben, die Schulung soll auch in die Fachschaften getragen werden, da diese sehr

wichtig ist! Moritz appelliert: Wir haben lediglich ein hochschulpolitisches Mandat, daher können wir uns nur auf Themen beziehen, welche die Hochschule betreffen. Vorsicht bei Stellungnahmen im Namen der Fachschaft, man kann dies umgehen, wenn man als Privatperson oder im Namen eines Vereins auftritt.

Riccardo: Heute wurde vor der Hublandmensa vom SSR Glühwein verteilt um die Präsenz zu zeigen, die Aktion lief gut. Die LAK tagt am kommenden Wochenende hier in Würzburg. Alle sind herzlich eingeladen. Samstag ab 12:00 Uhr bis Sonntag 18:00 Uhr.

AK Lehramt: Weihnachtssitzung mit Weihnachtsfeier, leider waren nur zwei Gäste da, jedoch war es trotzdem schön. Gespräch mit Frau Mattstedt wurde geführt, wegen des BMBF Antrags, es konnten darüber hinaus aber noch andere Themen angesprochen werden. Bei einem Gespräch mit Frau Götz wurde das Mentorenprogramm angesprochen. Die Idee im Lehramtsbildenden Mentoringprogramm soll nun nochmal überdacht werden.

Top 7: Stand der Studienplankommissionen

In der biologischen Fakultät werden die Studierenden gut beteiligt. Bei den Sonderpädagogen als auch bei den PSSlern werden Studis beteiligt.. Phil I: keine Beteiligung, auch nicht nach der Aufforderung. Theologie: bei Masterstudiengängen eingebunden ansonsten eher nicht. Chemie/Pharmazie: deren Dekan setzt sich dafür ein, jedoch wird es wohl Schwierigkeiten in der Umsetzung geben.

Top 8: Bearbeitung der Geschäftsordnung

Die Vorschläge zu den Änderungen der GO werden von Judith vorgestellt und genau erläutert.

Moritz beantragt, dass jetzt zwar die Änderungen durchgesprochen werden, dann aber in der nächsten Sitzung als Antrag im Kombinationspaket abgestimmt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Moritz schickt einen aktualisierten Vordruck für die Stimmrechtsübertragung über den FSR Verteiler.

Christopher gibt zu bedenken, dass in der GO nicht geregelt ist, wie das Verfahren ist, wenn jemand aus eingesetzten Ausschüssen zurücktritt.

Umlaufverfahren: Moritz stellt das Modell hierzu aus dem Bio Fakultätsrat vor. Dort muss einstimmig abgestimmt werden, da es sich hierbei lediglich um dringende Legitimationsfragen geht.

Christopher: § 1 sollte die Aufgaben des Fachschaftenrates darstellen.

Moritz stellt eine in der GO verankerte Regelung zur Erweiterung des FSR Verteilers zur Debatte.

Es wurde angemerkt, dass es technische Probleme geben kann, wenn es zum Beispiel um das nicht veröffentlichte Protokoll geht.

Judith und Anna setzen sich mit den durchgesprochenen Änderungen auseinander und stellen daraus folgend einen Antrag zur nächsten Sitzung.

Top 9 Neues zum BMBF Antrag

Moritz: HS Leitung wurde erinnert den Beirat einzurichten. Das Mentoringprogramm wurde hierbei durch diskutiert.

Hanna merkt zur letzten Sitzung des FSRs an, dass unsere Gesprächskultur nicht nett war. Es wurde sehr stark auf den Herrn Schmidt eingehackt.

Top 10: Meinungs austausch Teilzeitstudium

Morgen trifft sich die LAK mit dem Ministerium zum Thema Teilzeitstudium. Leider kamen bisher noch gar keine Rückmeldungen. Daher die Frage, wie ein Teilzeitstudium bei Studiengängen mit Staatsexamen betrachtet wird. Bis dato kann ein Teilzeitstudium nur in bestimmten Bereichen absolviert werden, nachdem ein Gespräch mit der Fachstudienberatung erfolgte und dann auch nur mit triftigen Gründen beispielsweise die Pflege von Angehörigen, Kind etc. Margarete gibt zu bedenken, dass die Umsetzung schwierig werden kann. Kontingente müssten bestimmt werden, wie könnte dies gehandhabt werden?

Judith: gibt zu bedenken, dass Praktika trotzdem den ganzen Tag dauern und damit das Zeitproblem noch nicht gelöst ist.

Bio: Praktika/Vorlesungen bauen teilweise auf einander auf, das kann kaum umgesetzt werden.

Margarete: Umsetzung wegen der Kontingente schwierig, Vollzeitstudierende könnten in ihrem Ablauf des Studiums gehindert werden.

Andreas: In der Mathe ist es ebenfalls kaum umsetzbar. Zeitfenstermodell müsste damit überarbeitet werden. Beispielsweise um sich an Kindergartenzeiten halten zu können.

Moritz fasst nochmal zusammen, dass wir generell dafür sein sollten, da Demokratie auch die Minderheiten vertreten und widerspiegeln sollte.

Anja: Bei Geisteswissenschaften kann das vielleicht einfacher umgesetzt werden.

Einwand: Dann könnten die Leute sich ja auch bei den MINTs einklagen

Moritz: Da der Senat die Einrichtung von Studiengängen beschließt, kann sich wohl kaum jemand einklagen.

Top 11: Leitlinien Bologna

Moritz stellt die Leitlinien vor und fragt bei den einzelnen Punkten die Umsetzung innerhalb der einzelnen Fakultäten ab.

Top 12: CHE

FSR hatte SSR beauftragt sich zum CHE Ranking weiterzubilden. Moritz hatte den Brief an HL als auch CHE selbst im Vorfeld herumgeschickt. Es gab keine Widerreden.

Top 13: Verschiedenes

Christopher Brandt stellt den Antrag zur Öffentlichkeit der nächsten Sitzung, dieser wird einstimmig angenommen.

Hanna Oberdorfer stellt eine Party des Tirili vor, worum sie von Tini aus der Phil II gebeten wurde.: Das Tirili feiert am 5.01. Eine Fachschaftsvernetzungsparty. Je Fachschaftsini/Fachschaft/AK können 15 Gästelistenplätze angemeldet werden, Gästeliste bedeutet dann, dass ein Cuba libre plus 1-2 weitere Getränke frei sind. Email an tini@tirili.de
Judith lädt für die nächste Sitzung Frau Thiel, Herrn Ort vom ZiLS zu SFBs und FSBs und die LHG ein.

Die stellvertretende Vorsitzende schließt um 23:40 die Sitzung und wünscht allen schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.